

**Ausbau der L 3190 zwischen
Florstadt/ Nieder-Mockstadt nach Glauburg/ Stockheim**

Hessen ID 00934

FESTSTELLUNGSENTWURF

- Teil B –

Unterlage 9.4:

Vergleichende Gegenüberstellung

Datum: Januar 2021

Vergleichende Gegenüberstellung		
Projektbezeichnung <i>Ausbau der L 3190 zw. Florstadt/Nieder-Mockstadt nach Glauburg/Stockheim</i>	Vorhabenträger <i>Hessen Hessen Mobil Gelnhausen</i>	Bezugsraum <i>Bezugsraum 1 – Misch-Nadelwaldgebiet des südwestlichen Plangebietes</i> <i>Bezugsraum 2 – Naturnaher Buchenwaldbestand nördlich der Landesstraße</i> <i>Bezugsraum 3 – Struktureiches Offenland</i> <i>Bezugsraum 4 – Strukturarmes Offenland</i>
zu vermeidende und /-mindernde Beeinträchtigungen		zugeordnete Vermeidungsmaßnahmen ¹
<ul style="list-style-type: none"> • Flächenbeanspruchung durch Versiegelung und Verdichtung Bau- und anlagebedingter Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten von allgemein verbreiteten Vögeln (T1/T3/B2) • Bau- und anlagebedingter Verlust von Habitaten wärmeliebender Reptilien (Zauneidechse, Schlingnatter) sowie Beeinträchtigung durch Barrierewirkung (T2) • Potenzielle Gefährdung von Fledermausarten / Verlust von potenziellen Fledermaushabitaten (T4) • Potenziell baubedingte Gefährdung und Zerschneidung von Amphibienwanderwegen (T5) • Bau- und anlagebedingter Verlust von Lebensräumen der Haselmaus (T6) • Bauzeitige Gefährdung von Gehölzen und sonstigen wertvollen Biotopbeständen (B4) • Baubedingte Beeinträchtigung von Bodenfunktionen (B2) • Potenzielle Gefährdung des Hirschkäfers / Verlust von potenziellen Hirschkäferhabitaten (T7) 		V1 _A Bauzeitenregelung (zeitliche Beschränkung der Baufeldfreimachung, hier Fällungen, Vegetationsschnitte, im Zeitraum 01. Oktober bis 28. Februar) V2 _A Baufeldbegrenzung und Ausweisung von Bautabuflächen – Vergrämung wärmeliebender Reptilien aus südexponierten Straßenböschungen V3 _A Kontrolle der zu fällenden Bäume auf einen Fledermausbesatz V4 _A Bauzeitenregelung für Amphibien (hier Laubfrosch) V5 _A Bauzeitliche Beschränkung / Vergrämung der Haselmaus V6 Erhalt von Vegetationsbeständen, Einzelbäumen und Gehölzgruppen durch Schutzmaßnahmen gemäß DIN 18950 und RAS-LP 4 und Begrenzung des Arbeitsstreifens V7 Schutz des Oberbodens während der Bauphase und Rekultivierung des Bodens nach Abschluss der Bauphase V8 Kontrolle der zu fällenden Gehölzbestände auf Hirschkäferbesatz
Konflikte		Ziele des Maßnahmenkonzeptes
<ul style="list-style-type: none"> • Bau-/anlagebedingter Verlust von Habitaten wärmeliebender Reptilien (Zauneidechse) • Bau-/anlagebedingter Verlust von Lebensräumen der Haselmaus • Bau-/anlagebedingter Verlust von Biotopstrukturen • Bau-/anlagebedingter Verlust von landschaftsprägenden Gehölzen 		Die Maßnahmenkonzeption hat die funktionsspezifische Kompensation der verloren gehenden Schutzgutfunktionen zum Ziel. Die Schutzgüter Grund- und Oberflächenwasser, Klima und Luft sowie Erholungseignung sind in den einzelnen Bezugsräumen nicht planungsrelevant, da sie nur kleinflächig lokal und temporär durch das Vorhaben berührt werden. Einwirkungen auf diese Schutzgüter können

¹ Die Darstellung der Vermeidungsmaßnahmen folgt der Vorgabe gemäß dem Leitfaden zur Erstellung von Landschaftspflegerischen Begleitplänen (HESSEN MOBIL 2017, M 16, S. 3ff.). Eine Quantifizierung der Vermeidungsmaßnahmen erfolgt auf den Maßnahmenblättern in Unterlage 9.3

Vergleichende Gegenüberstellung			
Projektbezeichnung Ausbau der L 3190 zw. Florstadt/Nieder-Mockstadt nach Glauburg/Stockheim	Vorhabenträger Hessen Hessen Mobil Gelnhausen	Bezugsraum <i>Bezugsraum 1 – Misch-Nadelwaldgebiet des südwestlichen Plangebietes</i> <i>Bezugsraum 2 – Naturnaher Buchenwaldbestand nördlich der Landesstraße</i> <i>Bezugsraum 3 – Struktureiches Offenland</i> <i>Bezugsraum 4 – Strukturarmes Offenland</i>	
<ul style="list-style-type: none"> Bau-/anlagebedingter Verlust bzw. Beeinträchtigung natürlicher Böden und Infiltrationsfläche 		daher über die Kompensation der betroffenen Schutzgutfunktionen Biotopfunktion, Habitatfunktion und Biotopverbundfunktion mit kompensiert werden. Abgeleitet von den Biotop- und Habitatverlusten werden Maßnahmen entwickelt, die die verloren gehenden Strukturen möglichst nah am Eingriffsort wiederherstellen: <ul style="list-style-type: none"> Bauseitig in Anspruch genommene Waldbiotope werden nach Abschluss der Arbeiten wiederhergestellt und entwickelt Bauseitig in Anspruch genommenes Grünland sowie Ackerflächen werden wiederhergestellt und der ursprünglichen Nutzung wieder zugeführt, in Anspruch genommene Feldwege werden wiederhergestellt Die Begrünung von Straßenrändern und Böschungen mit Landschaftsrasen ersetzt die verloren gegangene Vegetation auf Banketten, Straßenrändern und artenarmen Wegrändern sowie Ruderalfluren und wirkt Bodenerosion entgegen. Sie mindert Schadstoffeintrag durch vermiedenen Oberflächenabtrag in angrenzende Biotopstrukturen. Gehölzverluste können zum Teil im Bereich der neu angelegten Böschungen der Straße ersetzt werden, Verbleibende Waldverluste werden an anderem Ort (Durchführung von Ersatzmaßnahmen) ersetzt. 	
Betroffene maßgebliche Funktion	betroffene Funktionen	zugeordnete Einzelmaßnahmen / Maßnahmenkomplexe	Maßnahmenumfang
Anlage- und baubedingte Verluste durch Flächenbeanspruchung		Kompensations-/Wiederherstellungsmaßnahmen: <u>Ziel:</u> Wiederherstellung der beanspruchten Strukturen	
T2 Entnahme und Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Reptilien sowie Beeinträchtigung durch Barrierewirkungen (Zauneidechse, Schlingnatter)	ca. 2.000 m ²	A10 _{CEF} Anlage eines struktureichen Reptilienlebensraums	ca. 2.500 m ²
T6 Entnahme und Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Haselmaus	ca. 12.663 m ²	A11 _{CEF} Optimierung/Aufwertung von Waldlebensräumen der Haselmaus	ca. 20.000 m ²
T5 Potenzielle Gefährdung und Zerschneidung von Amphibienwanderwegen	--	A14 Herstellung von dauerhaften Amphibienleit- und Quermöglichkeiten im Bereich des Hauptwanderkorridors zur Verbesserung der Bestandssituation und Schutz der Tiere	752 lfm

Vergleichende Gegenüberstellung				
Projektbezeichnung <i>Ausbau der L 3190 zw. Florstadt/Nieder-Mockstadt nach Glauburg/Stockheim</i>		Vorhabenträger <i>Hessen Hessen Mobil Gelnhausen</i>		Bezugsraum <i>Bezugsraum 1 – Misch-Nadelwaldgebiet des südwestlichen Plangebietes Bezugsraum 2 – Naturnaher Buchenwaldbestand nördlich der Landesstraße Bezugsraum 3 – Struktureiches Offenland Bezugsraum 4 – Strukturarmes Offenland</i>
Bo1 dauerhafter Verlust von natürlichen Böden durch Flächenbefestigung und Verdichtung Gw1 dauerhafter Verlust von Infiltrationsfläche durch Neuversiegelung	7.184 m ²	A22 Rückbau Straße / Anlage von Gras- und Krautfluren unter Verwendung von RegioSaatgut		513 m ²
	6.860 m ²	A16.1 Rückbau Straße / Anlage Wiesenflächen		870 m ²
		A19.1 Rückbau Straße / Wiederherstellung von Ackerflächen		280 m ²
B1 dauerhafter Verlust von Biotopen durch anlagenbedingte Flächeninanspruchnahme L1 Verlust von landschaftsprägenden Gehölzen B3 Verlust planungsrelevanter floristischer Artvorkommen L1 Verlust von landschaftsprägenden Gehölzen	29.106 m ²	A15 Anlage von Gehölzpflanzungen im trassennahen Bereich		3.786 m ²
	38 Stück (Einzelbäume)	A16 Anlage einer Streuobstwiese		2.019 m ² / 16 Stk. Baumpflanzungen
		E1 Waldneuanlage in der Gemarkung Unter-Schmitten Flur 2 Nr. 211		765 m ²
		E2 Waldneuanlage in der Gemarkung Unter-Schmitten Flur 2 Nr. 74		1.419 m ²
		E3 Waldneuanlage in der Gemarkung Kohden Flur 4 Nr. 241		1.885 m ²
B2 temporärer Verlust von Biotopen durch baubedingte Flächeninanspruchnahme L1 Verlust von landschaftsprägenden Gehölzen	18.837 m ²	A17 Wiederherstellung Wald/Waldrand		1.858 m ²
		A18 Wiederherstellung von Feldwegen		83 m ²
		A19 Wiederherstellung von Ackerflächen		8.098 m ²
		A20 Wiederherstellung von Grünland		5.233 m ²
		A21 Wiederherstellung von Gras-/Krautfluren und Säumen		242 m ²